



Umweltschutzverband

Blauer Himmel
über Ilmenau e.V.

www.ilmenauhimmel.de

Bürgerinformation

Hansaring in Embsen geplant!

Der ADAC plant auf dem Gelände des Fahrsicherheitszentrums eine Rennstrecke. Die vergangene Saison auf dem ADAC-Gelände in Embsen war eine der ruhigsten seit Bestehen der Trainingsanlage.

War dies die Ruhe vor dem großen Sturm?

Wenn es nach den Plänen des ADACs und des Gemeinderates (!) geht, eindeutig ja!

Diese Pläne haben gute Aussichten wahr zu werden, solange es keinen Widerstand gibt.



Die dafür notwendige Änderung des Bebauungsplanes liegt bereits öffentlich aus!

Am 21. Oktober 2015 läuft die Frist für Einwendungen ab.

Erfahren Sie mehr auf den folgenden Seiten.

Was Sie selbst unternehmen können:

- Sagen Sie den Mitgliedern des Gemeinderates Ihre Meinung.
Telefonnummern und Kontaktdaten erhalten Sie im Gemeindebüro, Tel.: 04134 – 8365
Öffnungszeiten: Montags: 14:00 bis 18:00 Uhr / Dienstag bis Freitag: 8:00 bis 12:00 Uhr
- Schreiben Sie der Gemeinde Ihre Meinung
per E-Mail: buero@embsen.de Kopie an mail@ilmenauhimmel.de oder
- Schreiben Sie eine Einwendung (eine Vorlage finden Sie unter www.ilmenauhimmel.de -> Rennstrecke)
dort abgeben oder per gelber Post : Gemeinde Embsen, Lindenstr. 2, 21409 Embsen
Kopie an Blauer Himmel über Ilmenau e.V. , Hermann-Löns-Platz 8, 21409 Embsen
oder an mail@ilmenauhimmel.de
- Setzen Sie ein Zeichen und werden Sie jetzt Mitglied in unserem lokalen Umweltschutzverband.

Mehr Informationen über die Rennstrecke und über den Blauen Himmel über Ilmenau e.V. finden Sie unter:

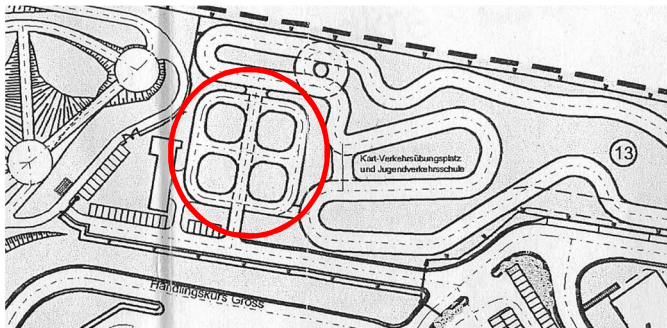
www.ilmenauhimmel.de



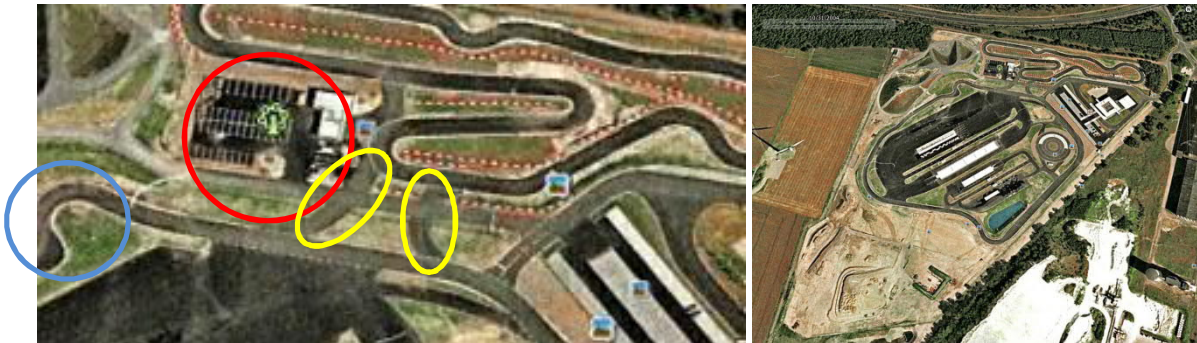
Rückblick auf wichtige Ereignisse anlässlich der geplanten Erweiterung des Bebauungsplanes für eine Rennstrecke in Embesen

Fassung vom 26.09.2015

Im September 2003 beschloss der Rat der Gemeinde Embesen den Bebauungsplan „Heidkamp“ und ermöglichte so den Bau des ADAC-Fahrsicherheitszentrums (FSZ). Im Vorfeld hat der ADAC immer wieder von einem „Verkehrsübungsplatz“ und einem „Verkehrsübungs-Zentrum“ gesprochen und auch eine Jugendverkehrsschule angekündigt. Der Begriff „Verkehrsübungsplatz“ ist auch in den Antragsunterlagen des ADAC sehr präsent – obwohl dieser in der dazugehörigen Zeichnung bereits auffällig klein dargestellt ist. Tatsächlich wurde der beworbene Verkehrsübungsplatz nie gebaut.



Ausschnitt aus der Planzeichnung, welche Bestandteil der Baugenehmigung ist, Verkehrsübungsplatz hier rot markiert



Google-Earth: Foto vom 01.07.2004 [Image Copyright 2015 GeoContent]

Stattdessen wurden dort, wo der Verkehrsübungsplatz angeblich geplant war, sofort ein Parkplatz und ein Gebäude gebaut (ebenfalls rot markiert). (In der Folge beschränkte sich das Angebot des FSZ für Kinder von Beginn an auf zum Beispiel Hüpfburgen.) Obwohl nicht genehmigt, wurden zwei geschwungene Verbindungswege zwischen der Kartbahn und der Rundstrecke des Fahrsicherheitszentrums gebaut (gelb markiert) – welche einen großen Rundkurs für PKW-Rennen ermöglichen. Ganz links ist eine Schikane zu erkennen, welche auf der genehmigten Planzeichnung ebenfalls fehlt (blau markiert).

In der Begründung (rechtlich nicht bindend) zum ursprünglichen Bebauungsplan Heidkamp ist auf Seite 7 von nur zwei Kartrennen pro Jahr die Rede, im Bauantrag sind es dann schon drei Kartrennen pro Jahr.



Die Landeszeitung berichtete bereits am 24.10.2004 auf Seite 9: „ Das ADAC-Fahrsicherheits-Zentrum in Embesen ist erst seit wenigen Wochen geöffnet - und schon gibt es die ersten Klagen .“ Anwohner beklagten die zu hohe Lärmbelastung, gerade an Wochenenden. Der ADAC berief sich in seiner Stellungnahme auf die erteilte Baugenehmigung und erklärte, dass gerade die Wochenenden die „Hauptkampftage“ des Automobilclubs seien. Der ADAC hat in den Jahren danach das Gelände nicht nur für Fahrsicherheitstrainings sondern auch in erheblichem Umfang illegal für PKW- und Motorradrennen und andere Motorsportveranstaltungen genutzt.

Im Mai 2011 versuchte der ADAC, seine Aktivitäten nochmals auszuweiten. Er plante einen Hubschrauberlandeplatz auf dem FSZ-Gelände und bot Hubschrauberflüge an. Hier sollte jeder, auch ohne Pilotenschein, an der Seite eines Fluglehrers selbst fliegen dürfen. Im Mai 2011 warb das FSZ bereits auf seiner Website: „Drive & Fly: Erleben Sie einen dynamischen Tag am Boden, kombiniert mit der einzigartigen Gelegenheit, einen Hubschrauber selbst zu fliegen. In Ergänzung zu den fahrdynamischen Übungen nimmt jeder Teilnehmer aus der Gruppe für ca. 30 Minuten an einem Trainingsflug mit dem Hubschrauber teil.“ Davon wäre die ganze Samtgemeinde betroffen und es wäre, gerade an den Wochenenden, mit täglich bis zu 15 Starts und 15 Landungen zu rechnen gewesen, dazwischen lebhafter Verkehr über unseren Köpfen.

Zu diesem Zeitpunkt beschloss der Blaue Himmel über Ilmenau e. V., sich der Sache anzunehmen. Wir kündigten einen Vergleich der Aktivitäten auf dem FSZ-Gelände mit den vorhandenen Genehmigungen an. Kurze Zeit später sagte der ADAC im Juni die für August 2011 geplante Charity Challenge ab. Begründung: Es gäbe eine teilweise sehr unsachlich geführte Diskussion um die Lärmemissionen des FSZ. Auf Nachfrage teilte uns der Landkreis Lüneburg mit, es hätte für die Charity Challenge weder im Jahr 2010 noch im Jahr 2011 eine Genehmigung gegeben. Der ADAC musste im Juni 2011 also mit einer sehr kurzfristigen Untersagungsverfügung des Landkreises rechnen.

Es dauerte dann ganze zwei Jahre, bis wir die wesentlichen Genehmigungsunterlagen für das FSZ zusammengetragen und mit den tatsächlichen Aktivitäten auf dem Gelände verglichen hatten. Im September 2013 informierten wir den Landrat über die vielfältigen Überschreitungen der Genehmigungen. Wir informierten den Landkreis unter anderem über:

- 24 Pkw-Rennen (Slalom) in den Jahren 2009 bis 2013
- 14 Veranstaltungen Pkw-Rennttraining in den Jahren 2012 und 2013
- 2 Motorradrennen in den Jahren 2007 und 2008
- deutlich zu hohe Zahl an Kartrennen (fünf in 2011 und acht in 2012 bei einer Genehmigung für durchschnittlich drei pro Jahr)
- eine zu große Anzahl von Großveranstaltungen und dafür fehlende Genehmigungen.

Der ADAC wurde vom Landkreis zu einer Stellungnahme aufgefordert. In der Folge reduzierte der ADAC in 2014 nochmals die Aktivitäten auf dem Gelände des FSZ.

Am 10.06.2014 fand beim Landkreis Lüneburg eine Besprechung statt. Teilnehmer: Die Erste Kreisrätin, Vertreter der Bauaufsicht und des Immissionsschutzes sowie Vertreter der Geschäftsführung des ADAC Hansa, des Fahrsicherheitszentrums, der RSG Hamburg als Betreiberin



der Kartbahn, des Autoclubs Ilmenau und unseres Vereins. Während des Treffens stellten die Vertreterinnen des Landkreises u. a. klar, dass PKW-Rennen (auch Slalom) weder auf dem FSZ-Gelände noch auf der Kartbahn zulässig sind.

Trotz der ganzen Verfehlungen des ADACs in dieser Sache erteilte der Landkreis dem ADAC eine Ausnahmegenehmigung für ein PKW-Rennen am 16.08.2014. Dieses aus unserer Sicht unverständliche Entgegenkommen des Landkreises belohnte der ADAC dann am 11.10.2014 mit einem weiteren, nicht genehmigten und damit illegalen PKW-Rennen auf der Kartbahn.



Foto vom 11.10.2014, MSA-Slalom auf der Kartbahn in Embsen

Unsere Forderungen, nun endlich wirksame Sanktionen anzuordnen oder anzudrohen, um weitere Übertretungen zu verhindern, lehnt der Landrat bis heute ab. Er führt dazu in seinem Schreiben vom 20.02.2015 aus: „Der Landkreis Lüneburg als Aufsichtsbehörde geht zunächst davon aus, dass der Betreiber sich an die Absprachen und Anordnungen hält. Für die Möglichkeit eines ordnungsbehördlichen Einschreitens ist es erforderlich, dass ein konkreter Verstoß vorliegt.“

Wir fragen uns, was passieren muss, damit ein „konkreter Verstoß“ vorliegt.

Die unglaublich zähe Diskussion zwischen dem Blauen Himmel und dem Landkreis in dieser Sache dauert an.

Um die eingeschränkten Aktivitäten wieder ausweiten zu können, beantragte der ADAC dann bei der Gemeinde Embsen die Erweiterung des B-Planes um Slalomsport. In einem ersten uns vorliegenden Planentwurf aus dem Februar 2015 war diese Erweiterung nicht nur für die Kartbahn sondern auch für die große Rundstrecke und die Trainingsmodule vorgesehen. Sehr bemerkenswert ist, dass in den schriftlichen Antragsunterlagen keine zahlenmäßige Beschränkung der Anzahl der Rennen auftaucht - ganz im Gegensatz zu den mündlichen Erklärungen der ADAC-Vertreter auf der Ratsversammlung im Februar! Die Antragsunterlagen wurden und werden vom ADAC bezahlt.

Unser Verein unterrichtete mit Schreiben vom 26. Februar 2015 jedes Mitglied des Embsener Rates über den Sachverhalt. Dennoch lehnte der Rat Embsen auf seiner Sitzung am 20.04.2015 den Antrag



des ADAC überraschenderweise nicht ab, sondern entschied im Gegenteil, ein Änderungsverfahren zu beginnen. Auch die von uns in kürzester Zeit gesammelten 375 Unterschriften gegen diese Rennstrecke wurden ignoriert. Am 24. April versuchte die Bürgermeisterin uns mit dem Hinweis zu beruhigen, dass das ja noch nicht der endgültige Entwurf wäre.

Ab dem 21.09.2015 liegt nun der endgültige Entwurf öffentlich aus, und wieder gibt es keine rechtlich verbindlichen Einschränkungen. Der B-Plan soll für den Bereich der Kartbahn um den Eintrag: „Slalomsport für PKW“ ergänzt werden. Einschränkungen werden wieder nur als rechtlich nicht bindende Absichtserklärungen in der Begründung beschrieben. Also soll hier eine unbeschränkte PKW-Rennstrecke genehmigt werden!

Der Vergleich des ausliegenden Planentwurfs mit den bestehenden Genehmigungen zeigt: Die bisherige Genehmigung erlaubt ausschließlich einen Betrieb mit weniger lauten Leihkarts. Lediglich an 3 Wochenenden pro Jahr dürfen Rennveranstaltungen mit deutlich lauterem Rennkarts durchgeführt werden. Über den normalen Betrieb mit Leihkarts hinaus ist also bisher erlaubt:

- 3 Kartrennen mit Rennkarts an Wochenenden

Nach den irreführenden, nicht rechtsverbindlichen „Einschränkungen“ soll nun erlaubt werden:

- 3 Kartrennen mit Rennkarts an Wochenenden
- 33 Tage Training mit den lauten Rennkarts
- für Jugendliche bis 18 Jahre Kartrennen ohne zeitliche Beschränkung
- 3 Youngster-Trainings – was immer das auch sein mag
- 6 PKW-Rennveranstaltungen am Wochenende
- 11 PKW-Trainingstage

Damit bliebe in der Saison von Mitte April bis Mitte Oktober kein freies Wochenende mehr! Aber wie schon geschrieben, ist das alles noch nicht einmal rechtlich verbindlich und darf sogar überschritten werden.

Unser Rückblick zeigt, dass der ADAC bereits dem damaligen Gemeinderat nicht die Wahrheit sagte und sich über die Grenzen der bestehenden Genehmigungen laufend hinwegsetzte. Daher verstehen wir das Bemühen des Embsemer Rates, den Bebauungsplan nach den Wünschen des ADACs zu ändern, umso weniger. Man sollte von dem Kakao, durch den man jahrelang gezogen wurde, nicht auch noch trinken.





Aber die Geschichte ist ja noch nicht zu Ende. Auf unsere Nachfrage hin teilt uns die Bürgermeisterin von Embesen am 22.09.2015 telefonisch mit, dieser öffentlich ausliegende Entwurf wäre wieder nicht der Richtige! Sie könne sich nicht erklären, wie dieser Entwurf in die Auslegung gekommen sei.

Wir sind mehr als nur erstaunt über die mangelnde Sorgfalt, die hier von den handelnden Personen an den Tag gelegt wird. Das entstehende Bild wird vervollständigt durch den Eintrag: „Ausgehängt am 11.09.2015“ auf der öffentlichen Bekanntmachung, welche erst am 21.09.2015 ausgehängt wurde.

Weiterhin wird die Planänderung lediglich im „vereinfachten Verfahren“ durchgeführt, obwohl wir den Rat auf seiner Sitzung am 20.04.2015 deutlich darauf hingewiesen hatten, dass in diesem Fall mindestens eine „Vorprüfung nach dem Umweltverträglichkeitsgesetz“ vorgeschrieben ist (vgl. Nr.10.7 der Anlage 1 zum UVPG: allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls nach § 3c Satz 1 UVPG erforderlich) .

Da passt auch ins Bild, dass hier immer wieder davon gesprochen wurde, dass die Anzahl der erlaubten Kartrennen reduziert würde und dafür eine entsprechende Anzahl PKW-Rennen erlaubt würde. Ein Nullsummenspiel angeblich. Unsere Hinweise, dass die Kartrennen bereits auf 3 pro Jahr beschränkt sind, wurden geflissentlich ignoriert. Es war verabredet, dass der Blaue Himmel über Ilmenau e. V. von der Gemeinde Embesen in dieser Sache auf dem Laufenden gehalten wird. Das ist nicht geschehen, stattdessen wurde in der Ferienzeit eilig voran gemacht. Nur durch einen inoffiziellen Tipgeber haben wir rechtzeitig von der Auslegung erfahren.

Mitglieder des Embesener Gemeinderates sind zur Zeit (22.09.2015):

SPD-Fraktion:

Anne-Carin Büttner
Dr. Ayna Dannenberg
Peter Damas
Olaf Trumann

-Bürgermeisterin-

CDU - Fraktion

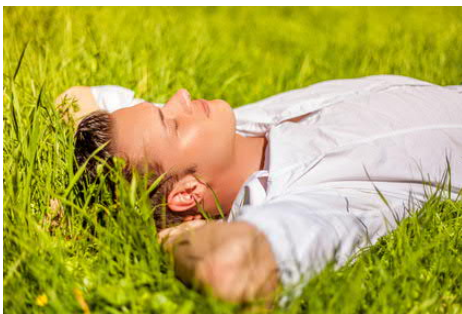
Hans-Heinrich Biermann
Dietrich Hartig
Thomas Konow
Ingrid Reinecke

UWI-Fraktion:

Dr. Thomas Wieckhorst
Dirk Brinkmann
Stefan Koch
Silvia Niesler

-stv. Bürgermeister-

Gemeindedirektor: Peter Gentemann



Eine weitere Anmerkung zum Schluss: Da der ADAC aufgrund unseres Einschreitens seine Aktivitäten seit Mitte 2011 auf dem Gelände des FSZ immer weiter reduziert hat, ist es in diesem Jahr so ruhig wie lange nicht mehr. Wenn wir also sagen, es ist zu laut, dann haben wir dabei insbesondere die Lärmbelastung des Jahres 2010 im Sinn. Wenn die Rennstrecke genehmigt wird, dann wird es in Zukunft deutlich lauter werden als im Jahre 2010. Wenn der B-Plan aber bleibt wie er ist, dann bleibt auch die Lärmbelastung so wie sie jetzt ist.
[Wäre das nicht wünschenswert?](#)



Umweltschutzverband

Blauer Himmel
über Ilmenau e.V.

www.ilmenauhimmel.de

Der „Blaue Himmel“ stellt sich vor



Der „Blaue Himmel über Ilmenau e.V.“ ist ein anerkannter Umweltschutzverband. Wir sind viel kleiner als zum Beispiel der BUND oder der NABU, dafür kümmern wir uns ausschließlich um Umweltprobleme hier vor Ort, vor allem in der Samtgemeinde Ilmenau.

Unsere Ziele sind der Schutz der Bürger vor schädlichen Umwelteinflüssen, die Erhaltung und Verbesserung der Luftqualität, der Schutz von wertvollen Lebensräumen sowie die Erhaltung von Entwicklungsperspektiven der Samtgemeinde jenseits der Industrieansiedlung.

Im April 2007 gründeten wir uns als Bürgerinitiative, um den Bau einer Müllverbrennungsanlage zu verhindern. Im August 2007 wurde daraus ein eingetragener Verein, der im Dezember 2013 vom niedersächsischen Umweltministerium als Umweltschutzverband anerkannt wurde. Als solcher sind wir klageberechtigt gegen fehlerhafte Verwaltungsakte oder bei Verstößen gegen Umweltauflagen – ohne eine persönliche Betroffenheit nachweisen zu müssen.



In den vergangenen Jahren haben wir einiges erreicht:

- Die geplante Müllverbrennungsanlage wurde nicht gebaut – obwohl die Investoren bereits das Grundstück gekauft hatten.
- Der Bebauungsplan für den Emsener Teil des Industriegebietes wurde „entschärft“, so dass die Anwohner besser geschützt sind. Der Melbecker Teil befindet sich immer noch in der Überarbeitung – aber immerhin.
- Das Gewerbeaufsichtsamt hat bei der Firma Zajons die Vorgaben stärker kontrolliert.
- Der geplante Sand- und Kiesabbau bei Häcklingen wurde bis jetzt gestoppt. Dort leben über 20 „Rote-Liste-Arten“ sowie die europäisch geschützte Heidelerche, der Flussregenpfeifer, der Schwarz- und der Grünspecht sowie die Kreuzkröte.
- Die umfangreichen nicht genehmigten Aktivitäten auf dem Gelände des ADAC-Fahrsicherheitszentrums sind nahezu zum Erliegen gekommen. So ruhig wie in diesem Jahr war es schon lange nicht mehr.



Umweltschutzverband

**Blauer Himmel
über Ilmenau e.V.**

www.ilmenauhimmel.de

Blauer Himmel über Ilmenau e.V.
Georg-Soltwedel-Str. 25, 21407 Deutsch Evern

An den
Blauer Himmel über Ilmenau e.V.
Herrn Volkmar Graßhoff
Osterwiese 47
21335 Lüneburg

**Blauer Himmel
über Ilmenau e.V.**

Vereinsregister 200231
Amtsgericht Lüneburg

Volkmar Graßhoff

Mitgliederbetreuung
& Kassenwart
Osterwiese 47
21335 Lüneburg
grasshoff-lbg@t-online.de

Carola Hennig

3. Vorsitzende
Georg-Soltwedel-Str. 25
21407 Deutsch Evern
mail@ilmenauhimmel.de

Aufnahmeantrag

Ich möchte Mitglied des anerkannten Umweltschutzverbandes „Blauer Himmel über Ilmenau e.V.“ werden.

Name:		Telefon:	
Vorname:		E-Mail*:	
Straße:		Geburtsdatum:	
Plz und Ort:		Eintrittsdatum:	

*) Die Kommunikation im Verein findet vorrangig per E-Mail statt. Einladungen und andere Mitteilungen werden ebenfalls per E-Mail und nicht auf dem Postweg versandt.

Familienangehörige, welche ebenfalls Mitglied im Verein werden wollen:

Vorname, Name, Geburtsdatum:	
Vorname, Name, Geburtsdatum:	
Vorname, Name, Geburtsdatum:	

Der Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen oder ganze Familien beträgt immer 10 Euro pro Jahr. Die Vereins-satzung habe ich unter www.ilmenauhimmel.de eingesehen, bzw. werde ich dort einsehen.

Datum, Unterschrift:	
----------------------	--

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich widerruflich, **einen Jahresbeitrag** von 10 Euro jährlich zu Lasten des genannten Kontos per Lastschrift einzuziehen. Ich stelle dem Verein **eine einmalige Spende** in Höhe von _____ Euro zur Verfügung, die gleichfalls einzuziehen ist. Über diesen Betrag erhalte ich eine Spendenbescheinigung.

Name der Bank:	
Bankleitzahl:	
Kontonummer:	
Kontoinhaber: Vorname, Name	
Datum, Unterschrift:	